



Die GaLaBau 2018 – das alle zwei Jahre stattfindende grüne Branchentreffen – schließt mit Besucherrekord: Über 70.000 sind nach Nürnberg gekommen.

Bild: Paul Deder

bpzdigital: Rückblick GaLaBau 2018 – Leitmesse für urbanes Grün



Alles im grünen Bereich

Auf der Messe GaLaBau in Nürnberg war die positive Entwicklung der Branche deutlich zu spüren von Paul Deder

Nach vier Tagen Messetrubel ging die 23. GaLaBau am 15. September zu Ende. Zwischen den Zeilen des Abschlussberichts macht sich das breite Grinsen der Messeveranstalter bemerkbar. Kein Wunder, denn die internationale Leitmesse für urbanes Grün und Freiräume war erneut eine Veranstaltung der Rekorde: Die Ausstellungsfläche wuchs, genauso wie die Anzahl der Fachbesucher. Über 72.000 Messe Gäste kamen nach Nürnberg und damit etwa 12 % mehr als vor zwei Jahren. Das hohe Interesse an der Messe spiegelt die seit Jahren anhaltende positive Entwicklung der Branche. Der Trend zum Bauen mit Grün sorgt für eine gute Stimmung – bei den Ausstellern genauso wie bei Betrieben des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus.

Es zeigt sich einmal mehr, dass Nürnberg der Treffpunkt der grünen Branche ist. Nur auf der GaLaBau hat die Branche die Möglichkeit, sich vollumfänglich und komprimiert auf vier Tage über die neuesten Entwicklungen und Innovationen im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau zu informieren und sich von ihrer Leistungsfähigkeit zu überzeugen“, so Verbandspräsident Lutze von Wurmb.

Größere Ausstellungsflächen, Besucherswachstum und zufriedene Aussteller: all das ist die logische Konsequenz einer positiven Entwicklung der grünen Branche. Der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau in Europa befindet sich seit Jahren auf einem soliden Wachstumskurs. In den letzten Jahren ist sowohl die Zahl der GaLaBau-Unternehmen in Europa als auch die Zahl der Beschäftigten stark gestiegen. Das wachsende Bedürfnis nach mehr lebendigem Grün hat positive Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung der Branche. Sie verzeichnet aktuell einen Gesamtumsatz von über 30 Mrd. Euro – Tendenz steigend. Auch in Deutschland zeigt sich dieser

Vor Ort konnten sich die Besucher, die zum größten Teil aus Fachbetrieben des Grün- und Freiflächenbaus kamen, über die neuesten Produkte und Trends für das Planen, Bauen und Pflegen mit Grün informieren. Sie trafen auf 1.253 Aussteller aus 37 Ländern, die erstmals 14 Messehallen belegen durften, um ihre Produkte und Lösungen zu präsentieren. Auch im Außenbereich wurde bei sommerlichen Temperaturen live gemäht, gebaggert und gehäckselt: einige Aussteller nutzten neben ihrem Messestand die GaLaBau-Aktionsflächen angren-

zend an die Messehalle 12 und am Silbersee im Volkspark Dutzendteich, um dort ihren Kunden große Maschinen und handgeführte Geräte auf echtem Rasen und Boden in Aktion vorzuführen.

Die Branche boomt

Als ideeller Träger der GaLaBau zieht der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL), Bad Honnef, ein positives Resümee. „Die GaLaBau 2018 hat unsere Erwartungen wieder übertroffen.



An vier Messetagen hatten die Besucher die Möglichkeit, sich umfassend über die neuesten Entwicklungen im GaLaBau zu informieren.

Bilder: Paul Deder



Trend: 2017 erwirtschafteten die Betriebe des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus einen Jahresumsatz von rund 7,87 Mrd. Euro und erzielten ein Umsatzplus von 5,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

Auf der Suche nach Innovationen

Das sind gute Voraussetzungen, um weiter an der Leistungsfähigkeit der Betriebe zu feilen. Die wohl wichtigste Messe der Branche kann dabei für die richtigen Impulse sorgen. Eine Besucherbefragung während der Messezeit hat ergeben, dass die GaLaBau für die meisten Messegäste ein Trendspot ist und alle richtungsweisenden Branchenentwicklungen abbildet. Man kommt nach Nürnberg, um in erster Linie nach Innovationen Ausschau zu halten. Über 60 % der Messegäste nutzten den Besuch zudem zur Weiterbildung, zum Erfahrungs- und Informationsaustausch sowie zur Kontaktpflege und -anbahnung. Drei Viertel aller befragten Besucher spüren die positive Entwicklung im Garten- und Landschaftsbau und sind sich sicher: Die Branche wird auch zukünftig weiter wachsen. Nach dem Besuch der GaLaBau steht nun auch für die bpz-Redaktion fest: Die Aussteller haben die Erwartungen der Messegäste nicht enttäuscht. Zahlreiche Neuheiten wurden präsentiert: allein für die Verleihung der „GaLaBau-Innovations-Medaille“ der Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e.V. (BGL) sind 106 Produktneuheiten eingereicht und 16 letztlich ausgezeichnet worden. Einige der spannendsten Messeprodukte stellen wir in dieser Messenachlese vor.

Neues aus erster Hand: Michael Linke, Lehnhoff Hartstahl



Michael Linke, Lehnhoff-Vertriebsleiter, präsentierte auf der Messe einen neuen mechanischen Schnellwechsler. Bild: Lehnhoff

bpz: Herr Linke, Lehnhoff bringt in Zeiten der Digitalisierung einen neuen mechanischen Schnellwechsler auf den Markt. Welche Innovation soll diesen denn gegenüber hydraulischen Modellen konkurrenzfähig machen?

Linke: Im Minibaggerbereich von 1 bis 6 t verkaufen wir immer noch 70 % mechanische Schnellwechsler. Dabei ist das Wechseln des Anbaugerätes bisher vergleichsweise umständlich. Mindestens fünfmal Kurbeln und elfmal Umgreifen ist nötig. Mit den neuen Schnellwechslern haben unsere Techniker eine Lösung gefunden, die bisher für Minibagger als nicht umsetzbar galt: eine kurz geführte Totpunktverriegelung. Da müssen Sie nur den Steckschlüssel einstecken, um 180° drehen, dann hören sie eine deutliches Knackgeräusch – und fertig. In drei Sekunden ist unser neuer mechanischer Schnellwechsler verriegelt und ebenso schnell entriegelt.

bpz: Welche Technik steckt dahinter?

Linke: Die bisherige Trapezgewindespindel wurde durch eine ausgeklügelte und patentierte Welle ersetzt, die mit drei Nuten mit dynamischer Hochführung versehen ist. Das führt zu einem extrem kurzen Schaltweg und einem plötzlich abnehmenden Kraftwiderstand am Ende des Schaltvorgangs mit einem deutlich hör- und fühlbaren Totpunkt. Ein weiterer Vorteil dieser Technik ist, dass es keine Spindeln mehr gibt, die verdrecken können. Man kann den Mechanismus auch nicht mehr überdrehen. Der neue Wechsler wird also noch länger haltbar sein als die vorherigen.

bpz: Wann sind die neuen Schnellwechsler am Markt verfügbar?

Linke: Das Modell MS01 für Baggerklassen bis 2 t wird ab Januar 2019 lieferbar sein. Das Modell MS03 für Bagger bis 6 t soll zügig folgen. Wir haben aber bereits hier auf der GaLaBau einige der neuen Wechsler verkauft. ■

Neues aus erster Hand: Alexander Greschner, Wacker Neuson

Im Gespräch mit bpz-Autor Kai Moll: Alexander Greschner, Vertriebsvorstand bei Wacker Neuson. Bild: Kai Moll



bpz: Herr Greschner, Wacker Neuson stellt auf der diesjährigen GaLaBau zwei neue batteriebetriebene Maschinen vor, den Minibagger EZ17e und den Raddumper DW15e, die Anfang 2019 in den Handel kommen sollen. Wie haben Sie diese gegenüber Ihren bisherigen elektrischen Modellen fortentwickelt?

Greschner: Im Baggerbereich war es für uns entscheidend, mit dem EZ17e jetzt den komplett unabhängigen Bagger auf den Markt zu bringen. Wir hatten ja zuvor den „Nabelschnurbagger“, der über angehängte Hydraulikaggregate betrieben wird. Und nun haben wir einen autonomen Bagger im Programm.

bpz: Es gibt in der Baubranche vielfach noch Zweifel, ob die Leistung der elektrischen Baumaschinen für einen baustellengerechten Einsatz ausreicht. Können Sie dies gewährleisten?

Greschner: Unsere beiden neuen Maschinen genügen den zwei wichtigen Leistungsparametern. Zum einen sind sie so konzipiert, dass sie von der Laufzeit her einen Arbeitstag absolvieren können. Konkret können sie vier Stunden unter Volllast laufen, was normalerweise einem Arbeitstag von acht bis zehn Stunden entspricht.

Der andere Parameter ist die Leistung selbst, mit der der Bagger Erdreich bewegt oder der Dumper Last transportiert. Diese Leistung ist bei unseren batteriebetriebenen Maschinen mindestens identisch mit derjenigen der dieselbetriebenen Modelle.

Besonders wichtig für unsere Kunden ist aber, dass wir offene Systeme haben. Das haben wir mit unseren Akkustampfern in den vergangenen Jahren bereits vorexerziert. Bei diesen Maschinen ist die Akkühülle immer dieselbe, das Innere kann jederzeit gewechselt werden. Das heißt: Wenn in zwei Jahren neue Lithium-Ionen-Zellen kommen, die leistungsfähiger und günstiger sind, können wir unseren Kunden anbieten, diesen Generationswechsel mitzumachen. Wir haben unseren Akkustampfer vor vier Jahren auf der GaLaBau mit 20 bis 25 Minuten Laufzeit vorgestellt. Heute können die Maschinen mit der neuesten Akkugeneration doppelt so lange laufen und das zu günstigeren Preisen. Für unsere größeren Elektromaschinen, wie den EZ17e und den DW15e, ist dieses Prinzip ebenso umsetzbar, wenn auch mit etwas höherem Aufwand.

bpz: Wie einfach ist das Laden der Batterien beim neuen e-Bagger und e-Dumper?

Greschner: Die Technik ist genau dieselbe, die auch in der Gabelstaplertechnik eingesetzt wird. Das Ladegerät ist an Bord. Das kann ich an jedes Stromaggregat oder über Verteilerkästen ans Netz anschließen. Eine Steckdose benötigen Sie auf der Baustelle natürlich schon. Aber im GaLaBau, wo der EZ17e und der DW15e eingesetzt werden, ist in der Regel eine Stromversorgung vorhanden, an die die Maschinen direkt angeschlossen werden können. Spezielle Ladestationen sind dafür nicht notwendig. ■

Bema: Saug-Kehrbürste

Im Herbst fallen die Blätter von den Bäumen und können zu einer Gefahr auf Straßen, Wegen und sonstigen Flächen werden. Getreu dem Motto „Sauber auf der ganzen Linie“ hat die Bema GmbH Maschinenfabrik ihr Produktprogramm um Lösungen für die Laubbeseitigung erweitert und auf der GaLaBau in Nürnberg eine innovative Saug-Kehrdüse vorgestellt.

Die Saug-Kehrdüse eröffnet eine neue Produktlinie, in der Bema bewährte Kehrmaschinen-Komponenten mit neuer Saug-Technologie kombiniert. Mit dieser neuen Lösung ermöglicht der Maschinenbauspezialist ein optimales Reinigungsergebnis, denn fest sitzendes Laub und sonstiges Kehrgut wird vor der Absaugung durch die vollwertige Kehrwalze von der Oberfläche gelöst. Die Saug-Kehrdüse ist individuell konfigurierbar. So kann sie je nach Gegebenheit mit unterschiedlich höhenverstellbaren Schwerlastlaufrollen ausgestattet werden. Optionale Seitenbesen ermöglichen das Arbeiten bis in die letzte Ecke. Je nach Besatzwahl kann lästiges Wildkraut



„Der neue Elektrobagger bietet Bauunternehmen eine emissionsfreie, leise Lösung, mit der sie unabhängig, in besiedelten Gebieten spätnachts, in Gebäuden und in Tunneln ohne Abgasableitung arbeiten können. Der 19C-1 E-TEC ist richtungsweisend für eine neue Null-Emissionen-Generation von JCB Minibaggern.“

Tim Burnhope,
Chief Innovation und Growth
Officer bei JCB

in einem Arbeitsschritt mit beseitigt werden. Bei der Konstruktion hat Bema besonderen Wert auf eine stabile und kompakte Bauweise gelegt. Alle Bauteile sind zudem schraubbar und können dadurch schnell und einfach bei Verschleiß ausgetauscht oder ergänzt werden. Der Anwender erhält eine hochwertige und langlebige Anbaulösung für seinen Hoflader, Kompaktschlepper oder sein Kommunalfahrzeug. Die Saug-Kehrdüse ist wahlweise mit oder ohne leistungsstarkem Häckselgebläse erhältlich und kann mit vorhanden Saugcontainern oder Anhängern kombiniert werden. Ab Sommer 2019 wird der Hersteller mit der Vermarktung beginnen.

Bobcat: Kompaktbagger R-Serie

In Nürnberg hatte der Kompaktmaschinen-spezialist Bobcat seine erst kürzlich auf der Intermat vorgestellten Kompaktbagger der aus fünf Modellen (E26, E27z, E27, E34 und E35z) bestehenden R-Serie im Gepäck. Die Maschinen der neuen Baureihe von 2 bis 4 t, die durch das europäische Innovation Center für Kunden in Europa entwickelt wurden, waren erstmalig in Deutsch-

land zu sehen. Die neue Produktreihe bietet in dieser Kategorie eine optimale Kombination aus hohen Grabkräften, guter Standfestigkeit und leichtgängiger Manövrierbarkeit. Darüber hinaus verfügt sie über ein geringes Gewicht für den einfachen Transport.

Die R-Serie setzt neue flexible Maschinenplattformen ein, die verschiedene Modellkonfigurationen sowie Spezifikationen erlauben und für eine Vielzahl von Anwendungen und Kundenanforderungen geeignet sind. Zu den zahlreichen Innovationen der Serie zählen z. B. die Rundumsicht-Kabine und neue, mit minimalem Aufwand bedienbare Joysticks. Bediener profitieren auch von bis zu fünf voneinander unabhängigen Zusatzhydraulikkreisläufen und dem neuen, einzigartigen Selectable Auxiliary Control-System (SAC), mit dem sich Joystick-Steuer-elemente benutzerspezifisch anpassen lassen. Das neue Modell E26 enthält das innovative Konstruktionskonzept des Zylinders im Ausleger (Cylinder-Inside-Boom, CIB) zum Gewährleisten eines maximalen Hydraulikzylinderschutzes.

JCB: E-TEC Elektrobagger

Ein Stück Firmengeschichte schrieb JCB mit der Enthüllung seines ersten Elektrobaggers auf der GaLaBau. Der Null-Emissionen-JCB 19C-1 E-TEC eignet sich besonders für den Einsatz im Inneren von Gebäuden und in emissionskritischen Innenstadtbereichen. Der Elektrobagger basiert auf dem 19C-1 mit konventionellem Heckschwenkradius. Der Dieselmotor der Standardmaschine ist hier durch einen Elektromotor sowie drei moderne 104-Ah-Akkumulatoren mit einer Gesamtenergiekapazität von 312 Ah (15 kWh) ersetzt. Dank modernstem 48-V-Bordsystem liefert der hocheffiziente Elektromotor ein sofort verfügbares, größeres Drehmoment als der Dieselmotor der Standardmaschine. Der E-Motor des 19C-1 E-TEC treibt die bewährte bedarfsgeregelte Hydraulik von Bosch Rexroth an und erzeugt in der Kombination dieselbe Arbeitsleistung wie der Standard-1,9-Tonnen-Bagger.

Das serienmäßige Bordladegerät ermöglicht das Aufladen der Maschine in sechs Stunden an einer normalen 230-V-Steck-

Ab Sommer 2019 wird Bema mit der Vermarktung der neuen Saug-Kehrbürste beginnen. Der Prototyp wurde auf der GaLaBau ausgestellt.
Bild: Paul Deder



Die neue Bobcat R-Serie überzeugt durch Kompaktheit, Verarbeitung und Designmerkmale, die einzigartig auf dem Markt sind.
Bild: Paul Deder

Der neue elektrische Mini-bagger von JCB hat mit 7 dBA einen Außengeräuschpegel, der fünfmal niedriger ist als bei dem Pendant mit traditionellem Dieselmotorantrieb. Bild: JCB



Als Erweiterung der emissionsfreien Produktfamilie stellte Wacker Neuson den ab 2019 verfügbaren elektrischen Raddumper DW15e vor.
Bild: Wacker

dose. Für Baustellen ohne 230-V-Strom ist ein optionales 110-V-Ladesystem erhältlich. Darüber hinaus will JCB nach Einführung der Maschine noch eine Schnellladeoption anbieten – das bordunabhängige Ladegerät soll eine volle Ladung in 2,5 Stunden ermöglichen. Das Energieversorgungssystem der Maschine ist in sich geschlossen und damit während des Maschinenbetriebs vollkommen netz- und kabelunabhängig. Die Akkupacks erlauben den Betrieb über einen ganzen Arbeitstag bei typischer, oder über vier Stunden bei besonders intensiver Beanspruchung. Die 1,9-Tonnen-Maschine wird verschiedene Anbaugeräte antreiben können und damit als ideale Grundmaschine für Abbruch- und Sanierungsprojekte dienen.

Volvo: Kompaktbagger der E-Serie

Auf seinem Stand präsentierte Volvo den neuen Kompaktbagger EC20E sowie mit dem ECR18E den kleinsten Kurzheckbagger aus dem Sortiment. Die Modelle der E-Serie verfügen über eine identische Plattform, bei der die Haltbarkeit an erster Stelle steht. Umlaufende Stahlbleche, die sicher

10 mm hinter das Volvo-typische gusseiserne Gegengewicht mit hohem Profil zurückgesetzt sind, sorgen beim Graben für Schutz und Stabilität. Mit einer Maschinenhöhe von wenig mehr als 2 m und einem variablen Fahrgestell (beim EC18E, ECR18E und EC20E), das auf weniger als 1 m Breite eingezogen werden kann, gelangen die neuen Modelle auch in die engsten Arbeitsbereiche. Sobald der Bagger in Position ist, kann das Fahrgestell auf bis zu 1,35 m ausgefahren werden. Das verleiht den Baggern mehr Stabilität. Das Gerät ist so konstruiert, dass rechte Rahmenecke, Schwenkarm und Zylinder immer innerhalb der Kettenbreite bleiben. Das ermöglicht einen maximalen Sichtbereich und reduziert das Risiko von Schäden an der Maschine bei der Arbeit neben Hindernissen.

Gegenüber ihren Vorgängern haben der EC18E und der EC20E an Leistungsfähigkeit gewonnen: Sie besitzen 13 % mehr Zugkraft und 2.130 kg bzw. 3.120 kg Grabkraft. Die Front-Hubkraft ist im Vergleich zur D-Vorgänger-Serie 22 % höher, an der Seite beim EC20E um 7 %. Das 11 % längere Fahrgestell des EC18E ermöglicht im

Vergleich zur vorherigen Generation eine höhere Gesamthubkraft und Stabilität – bei 140 mm größerer Grabtiefe. Die Hydraulikflüssigkeit im Kreis für die Anbaugeräte kann unabhängig vom Hauptkreis in jede Richtung fließen, was weitere Flexibilität bietet und für eine optimale Geschwindigkeit und Steuerung sorgt.

Schäffer: Elektrolader 24e

Der Laderspezialist Schäffer zeigte auf der Aktionsfläche seines Messestands seinen neuen Elektro-Radlader 24e. Der zur 0,5 m³-Klasse gehörende Lader besitzt zwei Elektromotoren, die für die Arbeits- und Fahrhydraulik verantwortlich sind. Bei den Leistungsdaten braucht sich der Elektrolader nicht hinter seinem dieselangetriebenen Pendant 2445 zu verstecken: Trotz des niedrigen Einsatzgewichts von nur 2.450 kg ist der 24e in der Lage, komplette Pflastersteinauflagen zu verfahren. Weiterer Vorteil: Der Lader kann problemlos auf einem Pkw-Anhänger von einer Baustelle zur nächsten transportiert werden. Der Kunde hat die Wahl zwischen zwei Lithium-Ionen-Batteriepaketen. Mit dem Standard-

Die Kompaktbagger der E-Serie von Volvo CE (hier der 2 t schwere EC20E) sind so beweglich und flexibel, dass sie auch in den kleinsten Ecken Platz finden.

Bild: Paul Deder



Der neue Schäffer Elektrolader 24e entspricht von außen dem erfolgreichen Modell 2445, der mit seinen 45 PS zur 0,5 m³-Klasse gehört. Bild: Paul Deder



Mit dem Polaris Ranger präsentierte Zeppelin Rental leistungsstarke und wendige Offroad-Fahrzeuge für jedes Gelände. Bild: Zeppelin Rental



Auf der Messe präsentierte Bomag die Stoneguard Pflasterplatte. Die Maschine wurde speziell für das Einrütteln von Pflastersteinen entwickelt und senkt die Bruchrate auf nahezu 0 %.

Bild: Bomag

Batteriesystem ist der Lader für die meisten Arbeiten gut ausgestattet. Mit Hilfe des Power-Batteriesystems verdoppelt sich die Betriebszeit der Maschine. Das Power-System ist jederzeit nachrüstbar.

Zusätzliche Flexibilität versprechen die beiden Ladesysteme: Schäffer bietet serienmäßig ein On-Board-Ladegerät an, das mit einem standardmäßigen 230 V-Stromanschluss betrieben wird. Besonders schnell geht das Aufladen mit einem externen Ladegerät mit 400 V-Eingangsspannung. Hierbei wird das große Power-Batteriesystem in nur 30 Minuten auf 80 % geladen. Somit hat der Fahrer mit einer Schnellladung, etwa in der Mittagspause, ausreichend Energie für den gesamten Arbeitstag. Hinzu kommt, dass die Lithium-Ionen-Batterien absolut wartungsfrei sind, keine Gefahren von Blei oder Schwefelsäure ausgehen und der 24e auch bei niedrigen Temperaturen seine Arbeit zuverlässig verrichtet. Schäffer bürgt für seine Technik und garantiert eine Laufzeit von 5.000 Ladevorgängen oder 5 Jahren Einsatz, je nachdem was zuerst eintritt.



„Der Diesel hat es zunehmend schwer in der Großstadt, immer öfter werden emissionsfreie Maschinen von Auftraggebern ausgeschrieben. Mit einem Elektrolader erfüllt man die Voraussetzungen und erhält eine vollwertige Arbeitsmaschine für Aufgaben in Wohngebieten, Garten- und Parkanlagen, Zoos, Friedhöfen, Gewächshäusern genauso wie innerhalb von Gebäuden.“

Sebastian Bertelsmeier,
Marketing-Manager bei der
Schäffer Maschinenfabrik

Neues aus erster Hand: Dominik Friedhofen, Bomag

bpz: Herr Friedhofen, mit welchen Besonderheiten tritt Bomag auf der GaLaBau an?

Friedhofen: Eine Besonderheit ist sicherlich, dass wir zur GaLaBau ein komplettes Portfolio von Vibrationsplatten anbieten, mit denen wir die gesetzlich vorgeschriebenen Vibrationswerte deutlich unterschreiten. Dazu haben wir eine neue Steuerung entwickelt, den „Komfortbügel“, der Hand-Arm-Vibrationswerte von weniger als 2,5 m/sek² garantiert. Das ist das Maximum, das im Moment am Markt verfügbar ist. Mit diesem Komfortbügel haben wir in den letzten Jahren sukzessive alle unsere Platten ausgestattet. Zur GaLaBau haben wir den Komfortbügel auch für unsere kleinen, reversierbaren Platten vom Modell BPR 25/40 bis hoch zur BPR 40/60 vorgestellt. Für diese Modelle wird der Komfortbügel ab Februar 2019 als einziger Standard am Markt verfügbar sein. Unsere aktuelle Steuerung wird hier komplett ersetzt.

bpz: Welche weiteren Vorteile bringt Ihr Komfortbügel?

Friedhofen: Die neue Steuerung ist wesentlich bedienerfreundlicher und deutlich intuitiver als unsere bisherigen Steuerungen. Außerdem helfen wir damit auch den Bauunternehmen, die zunehmend darauf aus sind, die Dokumentationspflichten auf den Baustellen zu reduzieren. Mit den geringen Vibrationswerten sind unsere Platten mit Komfortbügel frei von jeder Dokumentationspflicht.

bpz: Welche Bedeutung hat die GaLaBau für Bomag?

Friedhofen: Die GaLaBau ist für uns immer eine Plattform, unsere besonderen technischen Lösungen – unsere Alleinstellungsmerkmale – zu präsentieren. Dazu gehört unter anderem auch unsere Bomag Stoneguard Platte. Dabei handelt es sich um eine Platte, die explizit für das Abrütteln von Pflastersteinen konstruiert wurde. Die Stoneguard Platte hat mehrere Vorteile, etwa eine höhere Produktivität durch eine um bis zu 30% erhöhte Arbeitsgeschwindigkeit. Auch die Bruchrate von Pflastersteinen wird mit dieser Platte deutlich reduziert. Aufgrund dieser Vorteile wird sie von den verschiedensten Pflasterherstellern in ihren Verlegehinweisen empfohlen. ■



Bomag-Vertriebsleiter Dominik Friedhofen sprach in Nürnberg über die neue Steuerung für Vibrationsplatten. Bild: Kai Moll



TandemAnhängertiefelader TAT-B

ZANDTcargo

TandemAnhängertiefelader
Anhängertiefelader
TandemDumper

T 09631 6423
info@zandt-cargo.de
95643 Tirschenreuth

Zeppelin Rental: Polaris Ranger

Mit dem Polaris Ranger und dem Polaris Crew Ranger hat Zeppelin Rental ab sofort auch sogenannte UTVs (Utility Vehicles) im Mietprogramm. Sowohl der Zweisitzer als auch der Sechssitzer verfügen über einen echten On-Demand-Allradantrieb für optimale Bodenhaftung. Ist im Zweiradantrieb der VersaTrac-Turf-Modus aktiv, wird die Hinterachsdifferenzialsperre für einen besonders engen Wendekreis und hohe Bodenschonung ausgeschaltet. Zusätzlich punkten die dieselbetriebenen Fahrzeuge mit einer elektronischen Lenkunterstützung und einer teilunabhängigen Radaufhängung. Bei Zeppelin Rental sind beide Ranger-Modelle mit Vier-Pfosten-Überrollbügel inklusive Dach, Heck- und Windschutzscheibe ausgestattet. Damit sind sie auch bei schlechtem Wetter gut einsetzbar. Zusätzlich können Mieter sie dank Straßenzulassung auch im öffentlichen Verkehr nutzen.

Die geländegängigen Offroader eignen sich optimal für den Garten- und Landschaftsbau. So lassen sich mit ihnen auf weitläu-

figen Baustellen wie etwa in Parks oder beim Golf- und Spielplatzbau schnell und einfach große Distanzen zurücklegen. Zusätzlich sind sie dank einer Nutzlast von 454 kg und einer Anhängelast von über 900 kg auch echte Kraftpakete. Materialien, Gerätschaften und Pflanzen können mit dem Polaris Ranger problemlos transportiert werden.

Tobroco-Giant: Ketten-Kompaktlader

Auf der GaLaBau hat Kiesel-Partner Tobroco-Giant erstmals die bewährte Serienmaschine D332SWT mit einem Kettenantrieb vorgestellt. Bisher gibt es die Maschine nur als Prototypen: Der kompakte D332SWT X-tra ist als Allrounder für den Garten- und Landschaftsbau bekannt. Durch verschiedene Anbaugeräte wird er zum multifunktionalen Geräteträger: Er wird häufig zur Pflege von Grünflächen, zum Winterdienst oder für zahlreiche weitere Arbeiten eingesetzt, die im Garten- und Landschaftsbau anfallen. Durch sein geringes Eigengewicht kann er unkompliziert auf dem Pkw-Anhänger von einem Einsatzort zum nächsten gebracht werden.

Dennoch kannte der Einsatz dieser Maschine bisher einige Grenzen: Wenn der Boden sehr feucht und matschig ist, kommt die Maschine nur schwer voran und droht auch sensible feuchte Untergründe zu beschädigen. Um solchen Bedingungen, wie sie z.B. in Baumschulen häufig vorkommen, Rechnung zu tragen, wurde der D332SWT X-tra erstmals mit einem Außenantriebskonzept gefertigt. Das bedeutet, dass die Maschine auf Ketten läuft, was den Bodendruck auf sensiblen Untergrund verringert und somit Beschädigungen vorbeugt. Außerdem ergibt sich dadurch eine höhere Traktion, sodass die Leistung besser auf den Boden übertragen werden kann. Ebenso sorgt die Kette auch für mehr Standsicherheit auf rutschigen Böden oder in unebenem Gelände.

Yanmar: SV60 Midibagger

Schon auf der Intermat dem internationalen Publikum präsentiert, war der neue Midibagger SV60 von Yanmar nun auch in Deutschland zu sehen. Es handelt sich um eine vielseitige Arbeitsmaschine, die Kompaktheit und Leistungsfähigkeit optimal

Der SV60 kann an einer Vielzahl von Orten effizient arbeiten und verknüpft Kompaktheit, Leistung, Komfort und Zuverlässigkeit. Bild: Paul Deder



Die neue Kommunalmaschine MIC 35 von Kärcher verbindet als Allroundmodell die Vorteile von Geräteträger und Saugkehrmaschine. Bild: Kärcher



Dieser Prototyp von Tobroco-Giant baut auf der Serienmaschine D332SWT auf und bietet mehr Standsicherheit und weniger Bodendruck. Bild: Kiesel

kombiniert. Die Größe der Kabine kann mit der eines 8-Tonnen-Baggers verglichen werden. Der SV60 verfügt über eine Klimaanlage, einen luftgefederten Sitz und eine Rückfahrkamera mit großem 7-Zoll-LCD-Bildschirm. Der Midibagger hat einen reduzierten hinteren Versatz und einen minimalen vorderen Wenderadius (nur 2.240 mm). Dank dieser Konstruktion hat der 5,6-Tonner eine kompakte Arbeitsbreite von 3.565 mm. Die Maschine trägt Lasten von 1 t bis zu 5,10 m auf 1,25 m Höhe.

Mit einer Leistung von 33,4 kW bei 2.200 U/min ist der SV60 Ergebnis der Bemühungen, bei Kraftstoffverbrauch und Emissionen zur technischen Spitze zu gehören. Mit dieser neuen Maschine räumt Yanmar der Umwelt und dem Kraftstoffverbrauch Priorität ein: Ein elektronisches Steuergerät regelt die Motordrehzahl entsprechend dem Drehmoment und optimiert die Motorlast, während ein Verzögerungssystem einen automatischen Leerlauf des Motors ermöglicht. Außerdem regelt ein serienmäßiger Eco-Modus die Motordrehzahl auf effektive Weise.

Paus: Teleskopschwenklader TSL 8.7

Schwenklader sind im GaLaBau keine Seltenheit mehr. Mit ihren knickgelenkten Fahrwerken und 180° schwenkbarer Ladeschwinge sind sie auf Baustellen sehr beweglich unterwegs. In Nürnberg zeigte Paus den TSL 8.7, welcher stellvertretend für die ganze Teleskopschwenklader-Baureihe stand. Der 75 kW starke Lader ist mit einer Z-Kinematik und z. B. einer 4-in-1-Schaukel ausgestattet. Mit einer Ladegabel konfiguriert, kann die Maschine Paletten mit schweren Lasten transportieren.

Die Paus-Schwenklader bieten gerade im rauen Gelände einen sicheren Stand. In Verkehrsbaustellen belegen sie lediglich eine Spur, sodass der Verkehr bei Kanal- und Kabelarbeiten weiter fließen kann. Baumaterialien lassen sich parallel zu Linienbaustellen transportieren, aufnehmen und ablegen, ohne zusätzlichen Raum zu beanspruchen. Die Kombination aus Knicklenkung und um 180° schwenkbarer Ladeschwinge ermöglicht einen großen Aktionsradius, sodass mehrfaches Manövrieren entfallen kann. Niedriger Kraftstoffver-

brauch, geringere Belastung des Antriebes und minimierter Reifenabrieb wirken sich positiv auf die Betriebskosten aus. Umschlagarbeiten erfordern mit den Schwenkladern wesentlich weniger Fahrbewegungen als mit Standardladern. Gemessen an der inneren und äußeren Kante des Wendekreises, bleiben Heck und Vorbaugeräte innerhalb des Kreises. Nichts steht über, so werden Remppler weitgehend vermieden. ■

Weitere Informationen:

- www.bomag.com
- www.doosanequipment.de
- www.jcb.com
- www.kaercher.com
- www.kehrmaschine.de
- www.kiesel.net
- www.lehnhoff.de
- www.paus.de
- www.schaeffer-lader.de
- www.volvoce.com
- www.wackerneuson.de
- www.yanmarconstruction.de
- www.zepplin-rental.de

Der Teleskopschwenklader TSL 8.7 unterstützt Baukolonnen, die Einsatzzeit so kurz wie möglich zu halten. Bild: Paus

**Alles zu Maschinen für den GaLaBau unter:
www.bpz-online.de**

**MOBILER BETONRÜTTLER
RÖDER
MASCHINENBAU GMBH**

ab € 896,-
+ MwSt.

73340 Amstetten
Deutschland
Tel. +49 (0)73 36 92 19- 0
Fax +49 (0)73 36 92 19- 10

mehr Infos unter: www.roeder-maschinenbau.de

Peter Berghaus GmbH
berghaus-verkehrstechnik.de